

NATURFOTOTREFF ESCHMAR



Foto: Alexandra Wünsch

Wir, der Naturfototreff Eschmar, sind 15 Fotografinnen und Fotografen, die nicht nur die Leidenschaft für die Fotografie teilen. Mit unseren Bildern möchten wir zugleich die faszinierende Schönheit unserer fragilen Natur aufzeigen und für einen respektvollen, schützenden Umgang mit ihr werben. Denn wir sind Teil von ihr.

Frauke Fuck – Bergisch Gladbach
Belinda Giesen-Druse – Siegburg
Silke Hullmann – Rheinbreitbach
Paul M. Kornacker – Swisttal
Michael Kraus – Wiehl
Stefan Pütz-Cordes – Hennef
Karl Heinz Scheidtmann – Ainring
Ulrich Schmitz – Sankt Augustin
Roland Schockweiler – Steinsel / Luxemburg
Anke Ungerathen – Wuppertal
Stefan Wagner – Köln
Sandra Walkowiak – Köln
Wolfgang Walkowiak – Köln
Alexandra Wünsch – Düsseldorf
Uwe Wuller – Troisdorf

Foto: Paul M. Kornacker



MUSEUM KOENIG BONN

Museum Koenig Bonn
Museumsmeile, Adenaueralle 160, 53113 Bonn

Mit ÖPNV

Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in Richtung Bad Godesberg (Linie 16, 63) oder Richtung Bad Honnef (Linie 66) bis Haltestelle Museum Koenig.

Hinweis: Der Museums-Parkplatz besitzt nur eine begrenzte Kapazität. Da die umliegenden Straßen meist Anwohnerparkzonen sind, empfehlen wir das Parkhaus am World-Conference-Centre oder das der Bundeskunsthalle zu nutzen. Der Fußweg beträgt jeweils etwa zehn Minuten.

Kartenreservierung

info@naturfototreff-eschmar.de

Kartenverkauf

am Veranstaltungstag an der Museumskasse

Eintritt

Erwachsene 10,00 € / Ermäßigt 5,00 €

Kontakt

info@naturfototreff-eschmar.de

Tel: 0228-451688

www.naturfototreff-eschmar.de

Mit freundlicher Unterstützung



Hahnenmühle

Ein Forschungsmuseum der



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit CO₂-Ausgleich

MUSEUM
KOENIG
BONN

Foto: Stefan Pütz-Cordes



NATURFOTOTREFF
ESCHMAR

21. Eschmarer Naturfototage

14. und 15. März 2026
11–17 Uhr

Live-Vorträge und
Fotoausstellungen

LIB Leibniz-Institut zur Analyse des
Biodiversitätswandels

DIE AUSSTELLUNG 12.03. – 13.09.2026

Die Landschaften des Hohen Venns und der Eifel bergen einzigartige Naturschätze, die sie zu faszinierenden, fotografisch vielseitigen und schützenswerten Lebensräumen machen:

Zwischen Moor und Maar – Unsere Natur in Venn und Eifel

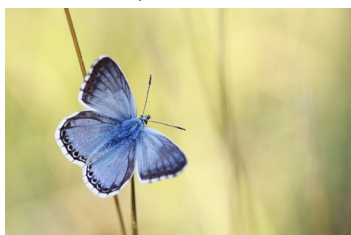
Als größtes Hochmoor Europas weiß das Hohe Venn mit weitläufigen Moorlandschaften zu beeindrucken. Meterdicke, vom Regen vollgesogene Torfschichten, auf denen seltene Moosarten, Torfheide, Pfeifengras und Wollgras gedeihen, verleihen der Landschaft zu jeder Jahreszeit ein anderes Aussehen. Ein fragiles, wertvolles Ökosystem für selten gewordene Pflanzen- und Tierarten. Unzählige Regen- und Schneetage prägen das

charakteristische Bild des Venns, wenn tiefhängende Wolken und zäher Nebel eine mystische, unwirkliche Stimmung verbreiten. Tiefschwarz glänzen die unzähligen Bäche und Tümpel im Venn, geisterhaft erscheinen die Silhouetten einzelner Moorbirken, der knorrigen

Bäume von Noir Flohay oder die dichten Fichtenwälder hier und da im Nebel. Ihre geheimnisvolle Schönheit entfaltet die Natur des Hohen Venns an solchen Tagen.

Die Eifel hingegen beeindruckt mit einer kontrastreichen Landschaftsgestaltung: tiefblaue Maare und Kraterseen, die „Augen“ der Eifel, erinnern an die vulkanische Vergangenheit dieser Region. Stille Seeufer und Röhrichte bilden wertvolle Lebensräume für zahlreiche Vogelarten, Insekten, Reptilien oder den wieder angesiedelten Biber. Sanfte Hügellandschaften, in denen verwunschene Täler im Frühjahr narzissengelb erstrahlen, wechseln sich ab mit den Eifeler Kalkmulden, auf denen Küchen-

schellen, Herbstzeitlose und unzählige wilde Orchideenarten blühen. Offenen Heide- und Wacholderflächen geben den Blick frei auf ausgedehnte Buchenwälder mit reichhaltiger Tierwelt. Jede Jahreszeit zeichnet ihre eigenen Farben und Stimmungen.



Tauchen Sie mit uns ein in die Natur des Hohen Venns und der Eifel – zwei auf den ersten Blick unterschiedliche Landschaftsräume – die dennoch tief miteinander verbunden sind. Beide Regionen sind reich an Naturschönheiten, immer neuen Lichtstimmungen und spannenden Fotomotiven, die wir für Sie in dieser Ausstellung zusammengestellt haben.

Belinda Giesen-Druse, Naturfototreff Eschmar

Fotos: Frauke Fuck (oben), Anke Ungerathen

ESCHMARER NATURFOTOTAGE

14. UND 15.03.2026 (PROGRAMM IDENTISCH)

11.00 Uhr **Begrüßung und Bilderschau der Ausstellung:**
„Zwischen Moor und Maar – Unsere Natur in Venn und Eifel“
25 Jahre Naturfototreff Eschmar – Wie alles begann.

11.35 Uhr **Auenwildnis im Osten Österreichs**
Vom NP Donau-Auen bis zum Naturreservat March-Auen

In ihrem Fotoprojekt „Auenwildnis im Osten Österreichs“ stellen Sandra und Wolfgang Walkowiak die letzten großen Flussauenlandschaften Mitteleuropas vor, den Nationalpark Donau-Auen und die Europaschutzgebiete March-Thaya-Auen. Diese einzigartigen, weitgehend naturbelassenen Feuchtgebiete sind Rückzugsraum für eine Vielzahl von gefährdeten und seltenen Arten wie den Biber, die europäische Sumpfschildkröte, den Seeadler, den Eisvogel, die Schwarzpappel oder Orchideen.

Sandra und Wolfgang Walkowiak

12.20 Uhr **PAUSE**

14.00 Uhr **Magisches Venn – Schauerhaft schön**

Das Hohe Venn gilt als das größte Hochmoor Europas. An rund 150 Tagen im Jahr hüllt sich das Venn in Wolken. Die Winter sind hart und gnadenlos. Im Herbst leuchtet die Landschaft goldgelb und im Sommer wird sie von den unterschiedlichen Grüntönen geprägt. Die Moorflächen des Hohen Venns sind gespickt mit samtweichen Mooskissen. Wenn das Frühjahr zu Ende geht, geben die weißen Wattedäusche des Wollgrases dem Moor ein feenhaftes Gepräge. Knorrige Moorbirken mit ihren bizarr anmutenden Silhouetten erzeugen eine schaurig schöne Atmosphäre.

Gruppenvortrag Naturfototreff Eschmar

14.25 Uhr **Mein fotografisches Jahr**
Zwischen Kampenwand und Karijini

Kommen Sie mit auf meine fotografische(n) Reise(n) von August 2024 bis August 2025. Von Nebelstimmungen im Chiemgau über die stürmischen Klippen Helgolands bis zu den roten Schluchten Westaustraliens spannt sich der Bogen der Motive, ergänzt durch Eindrücke aus dem Dahner Felsenland, Mecklenburg und vor der Haustür sowie Stimmungsbildern aus allen Jahreszeiten.

Stefan Wagner

14.50 Uhr **Die Eifel – Naturvielfalt im Westen Deutschlands**

Einer der am häufigsten besuchten Naturräume des Naturfototreff Eschmar ist die Eifel. In einem von der gesamten Gruppe getragenen Vortrag wird die landschaftliche sowie floristische und faunistische Vielfalt dieser von Vulkanismus und Wasserkraft geprägten Landschaft präsentiert.

Gruppenvortrag Naturfototreff Eschmar

15.25 Uhr **PAUSE**

16.00 Uhr **Moore – Unheimlich, geheimnisvoll, zauberhaft**

Vermodernde bizarre Baumgestalten im Nebel – Tristesse pur. So ist das Moor. Doch wenn Sonnenstrahlen den Nebel durchfluten, dann entfaltet es seinen ganzen Zauber. Dann glitzert es auf den Gräsern, beginnen die Kunstwerke der Spinnen zu leuchten, züngeln Nebelwölkchen auf dem Wasser – man kann sich daran berauschen... Und wenn Nebel und Sonne fehlen? Dann kann man auf Entdeckungstour gehen und erforschen, was denn das Besondere dieser Landschaft ist. Und man lernt: Moor ist nicht gleich Moor. Wir werden u.a. typische Vertreter von (renaturierten) Nieder- und Hochmooren im bayerischen und österreichischen Alpenvorland kennenlernen.

Karl Heinz Scheidtmann

16.30 Uhr **Pura Natura – Costa Rica**

Costa Rica, ein Land, das nur 0,03% der weltweiten Landfläche einnimmt und damit etwas größer als Dänemark ist, verfügt über 6% der weltweiten Biodiversität und beeindruckt mit einer außergewöhnlichen Artenvielfalt. Es ist ein Land der Extreme, in dem sich beeindruckende Lebensräume auf kleinstem Raum begegnen. Der Vortrag – Pura Natura – ist ein Streifzug durch dieses kleine mittelamerikanische Land und zeigt neben der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren auch eindrucksvolle Landschaften.

Paul M. Kornacker

17.05 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**